

Dach, Simon: Schuldigste Dienst-Erweisung Churfürstl. Durchl. von denen sän

1 Was ist, Clio, dein Beginnen
2 Sampt den andern Pierinnen?
3 Was kömpt unsern Seiten an?
4 Welcher Held ist, dem zu Ehren
5 Phöbus sich so scharff lesst hören,
6 Und so künstlich als er kan?

7 Das bist Du, Trost unsrer Zeiten,
8 Dich erhebet theils der Seiten,
9 Theils der Stimmen voller Thon,
10 Held Georg, Dir zu gefallen
11 Lesset Cynthius erschallen
12 Seinen gantzen Helicon.

13 Mein Lob, sagt er, Meine Wonne
14 Grünt durch Dessen Gnaden-Sonne,
15 Wird durch Dessen Gunst gehegt,
16 Den ihm Brandenburgk gebohren
17 Und zum Fürsten-Liecht erkohren,
18 Der des Reiches Scepter trägt.

19 Deutschland ist für meinen Orden
20 Jetzt zu Rauch und Asche worden,
21 Zwingt die Kunst, verjagt zu seyn,
22 Hie in Seinem werthen Lande,
23 An des kühlen Pregels Rande
24 Räumt Er ihr ein Ort noch ein.

25 Dieß Sein Königsberg und Preussen
26 Kan der Musen Wohnhauß heissen,
27 Seiner Gnaden linder Ost
28 Lesst hie durch ein sanfftes wehen
29 Unser rechtes Wachsthumb sehen,

30 Schafft uns Nahrung, Hülff und Trost.

31 Hie muß sich mit schönen Flüssen

32 Hippocrene selbst ergiessen,

33 Mein Parnaß ragt hie hervor,

34 Hie kan Socrates gebieten,

35 Und die Kunst des Stagiriten

36 Hebet hie das Haupt empor.

37 Plato, Tullius, Euclides,

38 Maro, Flaccus, Aristides,

39 Und der Artzte Fürst Galen

40 Kriegen hie ein newes Leben,

41 Ja man sieht sich hie erheben

42 Palestinen, Rom, Athen.

43 Nun, für solche Huld und Gnade,

44 Die mein Schiff an das Gestade

45 Aus dem Sturm und Wellen nimpt,

46 Wird Ihm billich Lob gesungen,

47 Billich wird von unsrer Zungen

48 Ihm ein Dancklied angestimmt.

49 Laß in Einfalt unsern Willen,

50 Held, Dir Dein Gemüte stillen,

51 Schaw uns dießfals gnädigst an:

52 Götter, die schon alles haben,

53 Sind vergnügt mit solchen Gaben,

54 Die das Hertz erzwingen kan.

(Textopus: Schuldigste Dienst-Erweisung Churfürstl. Durchl. von denen sämptlichen Studiosis dero Churfürstl. Durchl.